

Wenn ich an das vergangene Jahr denke, tauchen sofort viele unterschiedliche Bilder vor meinem inneren Auge auf: Schritte auf Waldwegen beim Pilgern, fröhliche Kinderrüstzeit-Tage auf Schloss Mansfeld, Jugendliche, die beim Theaterspielen über sich hinauswachsen, und Mitarbeitende, die mit Leidenschaft für die Kinder und Jugendlichen da sind. Ich sehe Lagerfeuerabende im Sommercamp, aufgeregte Kinderstimmen bei den Proben für das Krippenspiel-Musical und einen vollen Kirchenraum, in dem Familien gemeinsam Gottesdienst feiern.

Diese Vielfalt an Momenten trägt mich – und sie erinnert mich daran, wie lebendig, bunt und hoffnungsvoll die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde ist. Dass ich all das begleiten darf, ist für mich ein großes Geschenk. Und dass Sie diese Arbeit durch Ihre Spenden möglich machen, bewegt mich jedes Jahr aufs Neue.

Ein besonderes Erlebnis war für mich das Pilgern auf dem Tälertweg mit Jugendlichen und Konfis. Unterwegs zu sein, ohne Eile, mit Zeit für Gespräche, Stille und gemeinsames Staunen – all das hat nachhaltig Spuren hinterlassen.

Ein weiterer bewegender Moment war das Krippenspiel-Musical am Heiligen Abend. Wochenlang wurde dafür geprobt und gesungen. Die Lieder des Chors haben diesen Gottesdienst zu etwas ganz Besonderem gemacht. Für mich ein echtes Weihnachtsgeschenk.

Und schließlich hat mich der Familiengottesdienst zu Beginn des Jahres 2026 tief berührt. Alle Generationen zusammen in einem Raum, gemeinsam singend, betend und feierend – das ist für mich ein starkes Zeichen dafür, wie sehr unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem Glaube geteilt und Hoffnung weitergegeben wird.

Alle drei Höhepunkte sollen nicht einmalig bleiben, sondern in unterschiedlichen Abständen wiederholt ein fester Bestandteil der Arbeit werden.

Neben all diesen besonderen Momenten gab es natürlich auch Herausforderungen, volle Wochen und Situationen, die viel Kraft gekostet haben. Dennoch habe ich in diesem Jahr all dies gut ausbalancieren können.

Ihre Unterstützung schenkt mir die Möglichkeit, Zeit, Herz und Energie in diese Arbeit zu investieren. Sie schenken Kindern und Jugendlichen Räume, in denen sie sich sicher fühlen, wachsen dürfen und Gott begegnen können. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Die derzeit größten Herausforderungen sehe ich in der Mitarbeitersituation des Kindergottesdienstes. Dieser Arbeitsbereich braucht Unterstützung durch mehr erwachsene Mitarbeitende für die Teams der Kleinen (0–3 Jahre) und der Vorschulkinder (4–6 Jahre).

Ich freue mich auf das kommende Jahr – auf neue Projekte, neue Begegnungen und darauf, gemeinsam weiter an einer lebendigen und hoffnungsvollen Gemeinde zu bauen. Dafür braucht es neben Finanzen auch Menschen, die neu in die Arbeit mit Kindern einsteigen. Möge Gott Sie segnen für alles, was Sie geben und tragen.

Bleiben Sie behütet, Ihr Marco Gebhardt